EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza svizzera dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza svizra dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Bundesamt für Berufsbildung und
Technologie BBT
Prof. Dr. Ursula Renold
Effingerstrasse 27
3003 Bern

16. Mai 2012
332/16/2012 kr

Vernehmlassung zum Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität: Stellungnahme der EDK

Sehr geehrte Frau Direktorin

Mit Schreiben vom 29. Februar 2012 haben Sie die Vernehmlassung zum Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität (BM) eröffnet. Der Vorstand der EDK hat dazu an seiner Sitzung vom 10./11. Mai 2012 wie folgt Stellung genommen:

Der vorgeschlagene Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität wird insgesamt als gut gelungen und als sinnvolle und zweckmässige Umsetzung der Vorgaben der Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (BMV) vom 24. Juni 2009 beurteilt. Der Berufsmaturitätsunterricht ist – in dem durch die BMV gesetzten Rahmen – sinnvoll strukturiert, so dass die Berufslernenden und Berufsleute eine erweiterte Allgemeinbildung erwerben und sich insbesondere gut auf das Fachhochschulstudium vorbereiten können.

Die vorgenommene Gliederung in fünf Ausrichtungen der Berufsmaturität (Technik, Architektur, Life Sciences; Natur, Landschaft und Lebensmittel; Wirtschaft und Dienstleistungen; Gestaltung und Kunst; Gesundheit und Soziales) wird als zweckmässig und hinreichend erachtet. Sie ermöglicht eine fachlich angemessene, bedarfsgerechte Ausgestaltung der Ausrichtungen. Die Limitierung auf fünf Ausrichtungen erlaubt zudem eine organisatorisch wie auch finanziell vertretbare Umsetzung. Von der Einführung weiterer Ausrichtungen ist deshalb dringend abzusehen. Auch die vorgenommene Differenzierung der Lerngebiete und Kompetenzen der einzelnen Grundlagen- und Schwerpunktfächer nach den spezifischen Anforderungen für den erfolgreichen Studienbeginn in einem mit dem Beruf verwandten FH-Studienbereich ist – angesichts der knappen für den BM-Unterricht zur Verfügung stehenden Zeit – sinnvoll.

Diese Konzeption des Rahmenlehrplans ist geeignet, um den Berufsmaturitätsunterricht und dessen Qualität weiter zu entwickeln und das Berufsmaturitätsangebot in den Kantonen und Regionen bedarfsgerecht sowie dezentral umsetzen zu können.

Generalsekretariat | Secrétariat général
Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach 660, CH-3000 Bern 7 | T: +41 (0)31 309 51 11, F: +41 (0)31 309 51 50, www.edk.ch, edk@edk.ch

IDES Informationszentrum | Centre d'information | T: +41 (0)31 309 51 00, F: +41 (0)31 309 51 10, ides@edk.ch

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme. Alles Weitere entnehmen Sie bitte den Rückmeldungen der einzelnen Kantone.

Freundliche Grüsse

Schweizerische Konferenz
der kantonalen Erziehungsdirektoren

Hans Ambühl
Generalsekretär EDK

Kopie:
- Konferenzmitglieder